

# Neuerscheinung: Hans Lichtenbäumer. Tagebuch 1943-1947. Reichsarbeitsdienst, Krieg und Kriegsgefangenschaft

Hans Lichtenbäumer Tagebuch 1943-1947, Reichsarbeitsdienst, Krieg und Kriegsgefangenschaft, Ursula Lodde-Lichtenbäumer (Hrsg.), red. bearb. von Eva Haas-Ernzerhoff, Bochum: MultiLingua Verlag 2002, xiii, 330 S., 46 Abb., ISBN 3-932329-18-X, Zeitzeugen - Zeitdokumente 6, EUR 35,28



## Buch und Autor

Die Generation der Kriegsteilnehmer lichtet sich. Immer weniger Menschen können wir nach ihren Gedanken und Eindrücken befragen. Im Tagebuch von Hans Lichtenbäumer (1925 -1995) begegnen wir dem authentischen Erleben eines jungen Menschen, der sich mit großer Ernsthaftigkeit mit seiner jeweiligen Situation auseinandersetzt. Das Tagebuch umfasst die Zeit von 1943 bis 1947. Es berichtet über den Reichsarbeitsdienst, die Einberufung zur Kriegsmarine, die Ausbildung und die Zeit an Bord im Atlantik. Es folgen verschiedene Stationen in Frankreich bis zum Kriegsende, dann die Stationen der Kriegsgefangenschaft, mit der Arbeit im Bergbau bis zur Heimkehr im Oktober 1947. Die erste Eintragung macht Lichtenbäumer als knapp 18-jähriger, die letzte kurz vor seinem 24. Geburtstag. Wir sehen Lichtenbäumer in seinem Zwiespalt zwischen Gehorsam und eigener Gewissensentscheidung und vielen anderen inneren und äußeren Nöten. Ein Fluchtpunkt ist seine Familie: Seine besondere Anteilnahme gilt der kleinen Schwester Uschi, natürlich auch den Eltern, den Geschwistern, den Großeltern. Die Widersprüche, die diesen jungen Mann umtreiben, werfen ihn immer wieder auf Glaubensfragen zurück. Sein Ringen um Fragen nach der Wahrheit mag für ihn ein individueller Akt von Sinngebung gewesen sein, den er gegen die Hoffnungslosigkeit zu setzen hatte.

Neben der Ernsthaftigkeit und Reflexionsfähigkeit des Autors erstaunt auch die Konsequenz, mit der er das Tagebuch führte. Gab es doch erhebliche Widerstände; nicht nur beim Reichsarbeitsdienst, auch bei der Wehrmacht war Tagebuchschreiben verboten. Vielleicht war sein Tagebuchschreiben der Versuch, sich selbst das Weltgeschehen und seine Rolle darin zu erklären.

## Die Herausgeberin

Ursula Lodde-Lichtenbäumer (geb. 1938) - die „kleine Schwester“ des Autors - hat sich seit 1999 mit der Handschrift des Tagebuches beschäftigt. Aus vielen einzelnen Teilen entstand nach sorgfältiger Transkription das jetzt vorliegende Tagebuch.

In der Reihe "Zeitzeugen - Zeitdokumente", ISSN 1436-0861, hrsg. von Martin Woesler, sind bisher erschienen:

- 5 **Heinz Maluga, Kriegsgefangener der Amerikaner. Das Schicksal eines jungen Bochumers**, Woesler, Martin (Hg.), Bochum: MultiLingua, 2002.05.02, 125 S., ISBN 3932329201, 16 Abb., Stichwörter: 2. Weltkrieg, Bochum, Kriegserlebnis, Kriegsgefangenschaft, Lager Bretzenheim, EUR 13,90
- 4 **"...der kommt doch aus den Zechenhäusern!" 100 Jahre Wohnen und Leben in Zechensiedlungen (1888 - 1988), Beier, Ernst**, Bochum: MultiLingua, 2001.11.01, 141 S., ISBN 3-932329-17-1, 20 Abb., Stichwörter: Zechenhäuser, Zechensiedlungen, Wohnen, EUR 13,90
- 3 **Als das Kohleöl noch floss Kindheit und Jugend im Ruhrgebiet, Beier, Ernst**, Bochum: MultiLingua, 1999.07.01, 207 S., ISBN 3932329090, 21 Abb., Stichwörter: Kindheit, Jugend, Ruhrgebiet, EUR 10,20
- 2 **Die Glocken läuten noch, Kaufung, Maria**, Bochum: MultiLingua, 1999.07.01, 88 S., ISBN 3-932329-07-4, 19 Abb., Stichwörter: Kindheit, Jugend, Zweiter Weltkrieg, EUR 10,20
- 1 **Bomben auf Bochum, Evakuierung, Flucht und ein Wiedersehen nach 50 Jahren, Neuhäuser, Hanni**, Bochum: MultiLingua, 1998.07.01, 70 S., ISBN 3932329031, 18 Abb., Stichwörter: Bomben, Evakuierung, Bochum, 2. Weltkrieg, EUR 10,20



Zu bestellen im Buchhandel oder direkt beim Verlag:

## MULTILINGUA

MultiLingua Verl.-Ges.mBh, Querenburger Höhe 281, 44801 Bochum, Germany, Tel. +49 234 70 77 88, Fax 70 77 80, service@multi-lingua.com, multi-lingua.com